



Mai 2026

Infotrend

Technische Dokumentation: Anleitungen automatisch generieren

Translation: Optimaler Übersetzungsworkflow mit KI-Unterstützung

Ersatzteilkataloge: Testen Sie Ihren eigenen Demo-Katalog

Produktspezifische Betriebsanleitungen automatisch generieren

Dokumentation

Die Digitalisierung schreitet unaufhaltsam voran und verändert quer durch alle Branchen Produktionsprozesse und Arbeitsabläufe. Themen wie Industrie 4.0, die Vernetzung von Informationen aus unterschiedlichen Quellen, Digital Twins und der Einsatz von KI beschäftigen unsere Kunden zunehmend. Daher ist es konsequent, auch die Automatisierung Technischer Dokumente anzugehen.



Sabine Fröwis – S.Froewis@dogrel.com

Für Hersteller von Serienprodukten mit einer grossen Variantenvielfalt und zahlreichen Optionen kann die Erstellung exakter, produktspezifischer Anleitungen sehr aufwendig sein. Zwar sind die notwendigen Informationen meist vorhanden, müssen jedoch für jede Produktkonfiguration individuell kombiniert werden. In der Praxis führt dies zu hohem Pflegeaufwand, mangelnder Transparenz und steigenden Übersetzungskosten. Gleichzeitig wächst die Komplexität der Dokumentation stetig.

Wäre es nicht sinnvoll, wenn sich diese Zusammenstellung automatisieren liesse – effizient, fehlerarm und skalierbar?

Genau hier setzen wir bei DOGREL mit Automatisierungslösungen an: Wir reduzieren die Komplexität für unsere Kunden, indem wir Inhalte strukturieren, wieder-

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser!

Die rasante Entwicklung von KI-Technologien verändert unsere Branche deutlich. Neue Möglichkeiten helfen uns, Abläufe zu vereinfachen und effizienter zu gestalten. Bei aller Dynamik darf jedoch eines nicht aus dem Fokus geraten: die Qualität. Denn am Ende zählt, wie verständlich, präzise und verlässlich Inhalte für den Anwender sind. Die richtige Balance zwischen Automatisierung und Anspruch ist dabei entscheidend.

Die Beiträge dieser Ausgabe greifen diese Entwicklungen praxisnah auf:

Wir zeigen, wie sich Dokumentation automatisch im Zusammenspiel mit Produktkonfiguratoren erstellen lässt – eine effiziente Lösung für komplexe und variantenreiche Produkte.

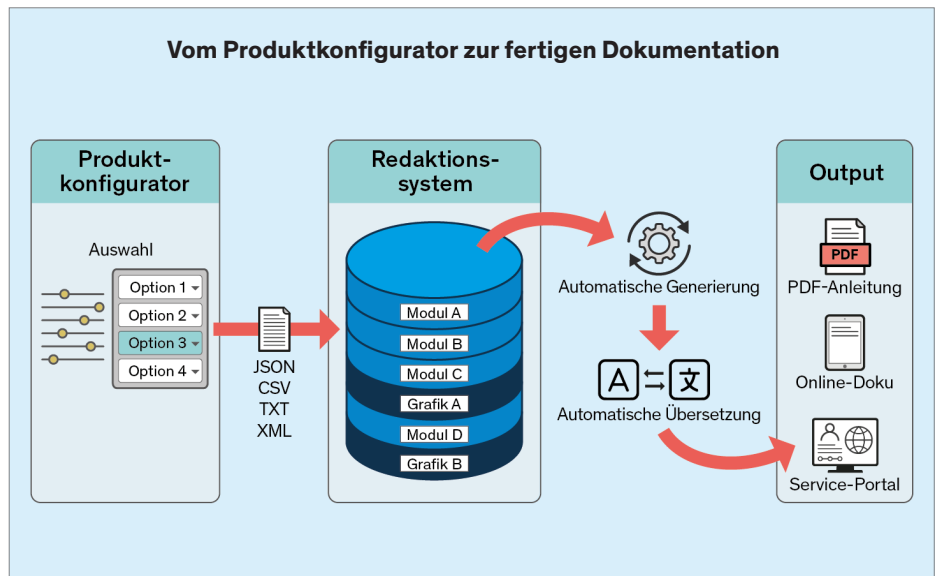
Ein weiterer Artikel beleuchtet den Übersetzungsworkflow mit KI-Unterstützung. Moderne Tools helfen, Abläufe zu beschleunigen und gleichzeitig Konsistenz sowie sprachliche Qualität sicherzustellen.

Mit dem Ersatzteil-Demokatalog geben wir zudem einen Einblick, wie sich digitale Ersatzteilkataloge einfach integrieren lassen und welchen Mehrwert sie im Alltag bieten.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit sowie auf spannende Projekte und den persönlichen Austausch mit Ihnen – gemeinsam mit unserem engagierten Team in den Bereichen Technische Dokumentation, Übersetzung und Online Ersatzteilkatalogen.

Viel Freude beim Lesen!

Mit herzlichen Grüßen
Günther Klammer



Auf Knopfdruck zur passenden Anleitung: Automatisierte Dokumentation für jede Produktvariante

verwendbar und eindeutig zuordnen machen. Maschinen- und Anlagenbauer erkennen den Nutzen in der Regel sofort, da sie bereits aus anderen Bereichen – etwa der Produktkonfiguration oder Stücklisten Erstellung – mit regelbasierten Systemen vertraut sind.

Technische Umsetzung

An diesem Punkt kommt ein modernes Redaktionssystem ins Spiel, in dem alle Informationen zentral zusammenlaufen. Inhalte werden dabei nicht mehr als vollständige Dokumente gepflegt, sondern modular in wiederverwendbaren Bausteinen abgelegt.

Durch den Einsatz von Metadaten, Taxonomien und Variantenlogiken werden diese Bausteine eindeutig beschrieben und in Beziehung zu Produktmerkmalen gesetzt. Auf dieser Basis kann das System automatisch entscheiden, welche Inhalte für eine konkrete Produktkonfiguration relevant sind.

Konkret bedeutet das: Statt Anleitungen manuell zusammenzustellen, werden die passenden Inhalte regelbasiert gefiltert und zu einem individuellen Dokument kombiniert – auf Knopfdruck und im gewünschten Zielformat.

Auch Variablen wie Produktbezeichnungen oder technische Daten lassen sich dynamisch einfügen, wodurch selbst feinste Unterschiede zwischen Varianten korrekt abgebildet werden.

In Kombination mit einem Produktkonfigurator entsteht ein durchgängiger Prozess: Der Automatismus erstellt aus dem Konfigurator-Output automatisch eine vollständige Dokumentation – mit den richtigen

Kapiteln, passenden Sicherheitshinweisen, korrekten Abbildungen und den zugehörigen Ersatzteilen. Manuelle Eingriffe werden reduziert und die Qualität steigt.

Ablauf von Automatisierungsprojekten

Automatisierungsprojekte in der Technischen Dokumentation sind komplex und individuell. Um nachhaltige Ergebnisse zu erzielen, hat sich ein strukturiertes Vorgehen bewährt.

Zu Beginn steht eine fundierte Analyse: Welche Inhalte existieren bereits? Wo entstehen Varianten? Welche Prozesse und Systeme sind beteiligt? Ziel ist es, den Ist-Zustand und das Automatisierungspotenzial realistisch zu bewerten.

Darauf aufbauend werden Ziele definiert und konkrete Anwendungsfälle priorisiert. Gleichzeitig erfolgt die Identifikation von Varianten – von ganzen Kapiteln bis hin zu kleinsten Informationseinheiten.

Im nächsten Schritt wird das Redaktionssystem konfiguriert: Metadatenmodelle, Taxonomien, Variantenstrukturen sowie Schnittstellen zu angrenzenden Systemen werden aufgebaut. Parallel dazu werden Inhalte modularisiert und überführt.

Ein zentraler Erfolgsfaktor ist die konsequente Reduktion von Komplexität durch klare Strukturen und definierte Regeln.

Abschliessend wird der Workflow implementiert, getestet und optimiert. Ziel ist ein stabiler, reproduzierbarer Prozess.

In der Praxis sind Zeitersparnisse von 50 bis 70 % bei der Dokumentationserstellung realistisch – insbesondere bei variantenreichen Produkten.

Vorteile

Richtig eingesetzt bietet die Automatisierung in der Technischen Dokumentation erhebliches Potenzial:

- Deutlich geringerer Pflegeaufwand durch Wiederverwendung von Inhalten
- Schnellere Erstellung und Aktualisierung von Dokumentationen
- Höhere Qualität durch konsistente Inhalte
- Reduzierte Übersetzungskosten
- Bessere Skalierbarkeit bei wachsender Produktvielfalt
- Automatisierte Erstellung vollständiger, konfigurationsspezifischer Dokumentationen

Gleichzeitig werden Redaktionen von repetitiven Aufgaben entlastet und können sich stärker auf wertschöpfende Tätig-

keiten konzentrieren. Statt Inhalte immer wieder neu zusammenzustellen, steht die Optimierung und Weiterentwicklung der Inhalte im Vordergrund.

Fazit

Das Potenzial der Automatisierung in der Technischen Dokumentation ist gross – insbesondere bei variantenreichen Produkten. Voraussetzung ist ein durchdachtes Zusammenspiel aus modularen Inhalten, klaren Metadatenstrukturen und geeigneten Systemen.

Richtig umgesetzt ermöglicht die automatisierte Erstellung produktspezifischer Anleitungen nicht nur Effizienzgewinne, sondern schafft auch die Grundlage für skalierbare und zukunftssichere Informationsprozesse.

Wie wir Sie unterstützen können

★ Hohe Variantenvielfalt und steigende Komplexität erschweren die effiziente Erstellung Ihrer Dokumentation? Wir automatisieren Ihre Prozesse – von der Analyse bis zur Umsetzung. So reduzieren Sie Aufwand und erstellen schnell passgenaue Inhalte.

Jetzt Kontakt aufnehmen und Ihre Dokumentation effizient und produktspezifisch automatisieren. Mehr Infos auf dogrel.com.

Der optimale Übersetzungsworkflow mit KI-Unterstützung

Translation

Günther Klammer – G.Klammer@dogrel.com



Die rasante Entwicklung von KI-Technologien hat die Übersetzungsbranche grundlegend verändert. Tools wie DeepL oder ChatGPT ermöglichen heute Übersetzungen auf Knopfdruck. Gerade im professionellen Umfeld zeigt sich jedoch schnell: Der wahre Mehrwert entsteht nicht durch KI allein, sondern durch ein strukturiertes Zusammenspiel aus Technologie, Terminologie und menschlicher Expertise.

KI-Übersetzungen – Chancen und Grenzen

Der Einsatz von KI-Tools ermöglicht eine enorme Beschleunigung im Übersetzungsprozess. Texte können innerhalb von Sekunden in zahlreiche Sprachen übertragen werden. Allerdings ist die Qualität dieser Ergebnisse oft schwer zu bewerten. Ohne fachliche Prüfung besteht das Risiko von inhalt-

lichen Ungenauigkeiten, terminologischen Inkonsistenzen oder stilistischen Schwächen. Daher sind KI-Übersetzungen als Insellösung im professionellen Einsatz nicht zielführend. Erst in Kombination mit Translation Memory Systemen (TMS) entfalten sie ihr volles Potenzial.

Ein wesentlicher Einflussfaktor auf die Qualität ist die jeweilige Sprachkombi-

nation. Viele KI-Systeme arbeiten intern über eine Zwischensprache – häufig Englisch. Entsprechend gilt: Je näher die Ausgangs- und Zielsprache strukturell am Englischen liegen, desto besser sind die Ergebnisse. Während Übersetzungen in weit verbreitete Sprachen wie Deutsch, Englisch, Französisch oder Spanisch meist solide ausfallen, zeigen sich bei kleineren Märkten wie Dänisch, Schwedisch, Kroatisch, Slowenisch oder den baltischen Sprachen deutliche Qualitätseinbußen. Hauptgrund ist die geringere Datenbasis, auf der die Systeme trainiert wurden.

Auch der Dokumenttyp spielt eine entscheidende Rolle. Strukturierte Inhalte wie Betriebsanleitungen, Datenblätter oder technische Spezifikationen eignen sich gut für KI-gestützte Übersetzungen. Schwieriger wird es bei Software-Texten, kreativen Marketinginhalten oder rechtlich komplexen Vertragswerken, wo Kontext, Stil und Präzision eine zentrale Rolle spielen.

Ein weiterer Erfolgsfaktor ist die Berücksichtigung der firmenspezifischen Terminologie. Werden KI-Systeme mit klar definierten Fachbegriffen und bevorzugten Benennungen gesteuert,

verbessert sich die Qualität der Ergebnisse signifikant. Ohne diese Grundlage bleibt die Terminologie oft uneinheitlich.

Nicht zuletzt ist das Thema Datensicherheit und Compliance von zentraler Bedeutung. Das Training von KI-Modellen mit unternehmensinternen Daten kann zwar die Qualität steigern, ist jedoch mit deutlich erhöhten Kosten und Risiken verbunden. In vielen Fällen ist es sinnvoller, auf standardisierte KI-Lösungen zurückzugreifen und sensible Inhalte nicht aktiv in externe Systeme einzuspeisen.

Terminologie als Schlüsselfaktor

Eine konsistente, freigegebene Terminologie bildet das Fundament jedes professionellen Übersetzungsprozesses. Einheitlich definierte Fachbegriffe sorgen nicht nur für sprachliche Qualität, sondern auch für Klarheit und Verständlichkeit in der technischen Kommunikation.

Der Aufbau einer Terminologieliste beginnt in der Ausgangssprache. Mithilfe von KI-gestützter Term-Extraktion können relevante Fachbegriffe effizient aus bestehenden Dokumenten identifiziert werden. Anschliessend erfolgt die Abstimmung mit den zuständigen Fachabteilungen. Dabei werden bevorzugte Begriffe definiert und unerwünschte Varianten als Sperrbegriffe festgelegt. Im nächsten Schritt wird die Terminologie in alle Zielsprachen übersetzt. Diese Übersetzungen sollten durch lokale Einheiten oder Vertriebspartner geprüft

und freigegeben werden, um Marktspezifika zu berücksichtigen.

Damit Terminologie ihre volle Wirkung entfalten kann, muss sie unternehmensweit integriert werden – von der Konstruktion über Marketing und Vertrieb bis hin zur technischen Dokumentation und Übersetzung. Ebenso entscheidend ist die klare Definition von Verantwortlichkeiten. Ein zentraler Terminologieverantwortlicher sowie ein strukturierter Pflegeprozess stellen sicher, dass neue Begriffe systematisch erfasst, geprüft und in allen Sprachen konsistent gepflegt werden.

Der optimale Übersetzungsworkflow mit KI-Unterstützung

Ein effizienter Übersetzungsprozess beginnt mit dem Import der Inhalte in ein Translation Memory System wie beispielsweise Trados Studio. Dabei werden die Texte in einzelne Segmente zerlegt, die als Grundlage für die weitere Verarbeitung dienen.

Im ersten Schritt erfolgt die automatische Vorübersetzung durch das Translation Memory. Bereits vorhandene Übersetzungen werden übernommen, ähnliche Segmente vorgeschlagen. Dadurch reduziert sich der manuelle Aufwand erheblich und die Konsistenz steigt.

Anschliessend werden fehlende Inhalte mithilfe von KI vorübersetzt. Moderne Systeme ermöglichen dabei auch den Abgleich mit hinterlegter Terminologie, sodass bereits in dieser Phase eine hohe Qualität erreicht wird.

Der entscheidende Qualitätsschritt ist das Post-Editing. Erfahrene Fachübersetzer prüfen die KI-Ergebnisse, korrigieren inhaltliche und sprachliche Fehler und stellen sicher, dass Terminologie und Stil den Anforderungen entsprechen.

Abschliessend werden alle neuen oder überarbeiteten Segmente im Translation Memory gespeichert. Dadurch wächst die Übersetzungsdatenbank kontinuierlich und bildet die Grundlage für zukünftige Projekte – mit steigender Effizienz und gleichbleibend hoher Qualität.

Fazit

Der optimale Übersetzungsworkflow kombiniert die Geschwindigkeit von KI mit der Präzision menschlicher Expertise und der Systematik moderner TMS-Technologie. Unternehmen, die in moderne Terminologie investieren, schaffen die Basis für nachhaltige Qualität, geringere Kosten und konsistente Kommunikation in allen Märkten.

☛ Kontaktieren Sie uns für ein unverbindliches Erstgespräch und wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihren Übersetzungsworkflow optimieren können.

Neues Feature im Service-Portal: Integrierter KI-Chatbot

Das DOGREL Service-Portal bietet bereits heute einen zentralen Zugriff auf Betriebs- und Bedienungsanleitungen, Schemas sowie Ersatzteilkataloge – jederzeit aktuell und weltweit verfügbar.

Neu sorgt ein integrierter KI-Chatbot für noch mehr Effizienz: Er führt Nutzer gezielt durch Inhalte, beantwortet Fragen in Echtzeit und macht die Suche nach relevanten Informationen schneller und intuitiver.

Gerade bei umfangreicher technischer Dokumentation entsteht so ein klarer Mehrwert – weniger Suchaufwand, schnellere Problemlösung und ein deutlich verbessertes Nutzungserlebnis. Ein echter Schritt hin zu smarter, digitaler Serviceunterstützung.

The screenshot displays the DOGREL Service-Portal interface. At the top, there is a header bar with the company logo, user identification (Kunde: Company AG, Maschine: DX350 T4A), and navigation links (Home, Abmelden). A language selector is set to 'Deutsch'. Below the header, a navigation bar includes links for 'Dokumente', 'Videos', 'Bilder', and 'Schemas'. A 'Chatbot...' button is visible in the top right corner of the content area. The main content area displays a table of documentation for 'DX350 T4A - AP-DL090TAE-LH - 3400/3200'. The table has columns for 'Dokument', 'Version + Datum', 'Sprache', 'Dateiname', 'Grösse', 'PDF', 'HTML', and 'Download'. The table lists six documents, including 'Betriebsanleitung', 'Lieferantendokumentation', 'Schema', 'Ersatzteilkatalog', 'Wartungsanleitung', and 'Videolanleitung'. A 'Download-Kategorien (konfigurierbar)' label points to the 'Dokumente' link. A 'Dokumente zum Download' label points to the 'Download' column. A 'Fusszeile mit Kontaktdaten' label points to the footer area, which includes the company name, contact information, and a 'Swiss Quality' logo.

#	Dokument	Version + Datum	Sprache	Dateiname	Grösse	PDF	HTML	Download
1	Betriebsanleitung	V2-2 : 23.10.2025	EN	BA_3112_Wel-Ind_Bch_EN.pdf	46,78 MB			
2	Lieferantendokumentation	V3-4 : 27.10.2025	DE	Lieferantendoku_LPR_Lab_DE_V1.pdf	6,75 MB			
3	Schema	V4-2 : 10.12.2025	EN	EL-Schema_3104063_Panel_en.pdf	58,45 MB			
4	Ersatzteilkatalog	V4-1 : 14.01.2026	EN	ETK_Antriebswalze_3013757_en.pdf	1,57 MB			
5	Wartungsanleitung	V5-1 : 24.09.2025	DE	Wartungsanl_kurzversion_de.pdf	1,04 MB			
6	Videolanleitung	V2-1 : 10.02.2026	EN	Videolanleitung_DP700_en.mp4	82,24 MB			

Online-Ersatzteilkatalog einfach testen – mit Ihrem eigenen Demo-Katalog

Ersatzteilkataloge

Viele Maschinen- und Anlagenbauer kennen die Herausforderung: Ersatzteilinformationen sind verteilt, schwer zugänglich und oft nicht aktuell. Die Folge sind aufwändige Bestellprozesse, Rückfragen im Service und unnötige Fehlbestellungen. Ein digitaler Ersatzteilkatalog löst genau diese Probleme, indem er alle relevanten Informationen zentral vernetzt, visuell darstellt und direkt nutzbar macht – für Service, Kunden und Partner. Doch die entscheidende Frage lautet: Wie aufwendig ist die Einführung wirklich?

Integration? Einfacher als gedacht!

Viele Unternehmen gehen davon aus, dass die Einführung eines Ersatzteilkatalogsystems komplex und aufwändig ist. In der Praxis zeigt sich jedoch ein anderes Bild: Moderne Ersatzteilkataloge bauen auf bestehenden Daten aus ERP-, CAD- oder PDM-Systemen auf und lassen sich oft nahtlos integrieren. Sie müssen keine neue Systemlandschaft aufbauen, sondern nutzen das, was bereits vorhanden ist – nur deutlich effizienter.

Das bedeutet für Sie:

- Keine aufwändigen Systemwechsel
- Keine doppelte Datenpflege
- Schnelle Verfügbarkeit für Nutzer

Kurz gesagt: je nach Datenqualität kann die Integration heute nahezu auf Knopfdruck funktionieren.

Ihre Daten. Ihr Katalog. Ihr Test.

Damit Sie den Nutzen nicht nur theoretisch verstehen, sondern konkret erleben können, erstellen wir für Sie

einen individuellen Demo-Katalog mit Ihren eigenen Daten.

Sie sehen direkt, wie Ihre Produkte im digitalen Katalog dargestellt werden, wie intuitiv die Navigation funktioniert und wie einfach sich Ersatzteile identifizieren und bestellen lassen. Ohne Risiko – aber mit einem sehr klaren Bild davon, wie Ihr zukünftiger Service aussehen kann.

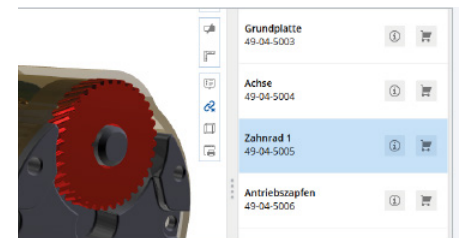
Was sich im Alltag wirklich verändert

Der grösste Unterschied zeigt sich nicht in der Technik, sondern im täglichen Arbeiten:

Serviceanfragen werden schneller gelöst, weil Informationen sofort verfügbar sind. Kunden werden unabhängiger, da sie selbstständig die richtigen Teile finden. Und intern reduziert sich der Abstimmungsaufwand deutlich, weil alle Beteiligten auf derselben Datenbasis arbeiten. Das Ergebnis ist ein ruhigerer, effizienterer After-Sales – mit weniger Fehlern,

Petra Dickinger – P.Dickinger@dogrel.com

weniger Rückfragen und mehr Zeit für die wirklich wichtigen Aufgaben.



Daten-Import über Schnittstellen / Identifikation über 2D- und 3D-Grafiken / Navigation über Hotspots

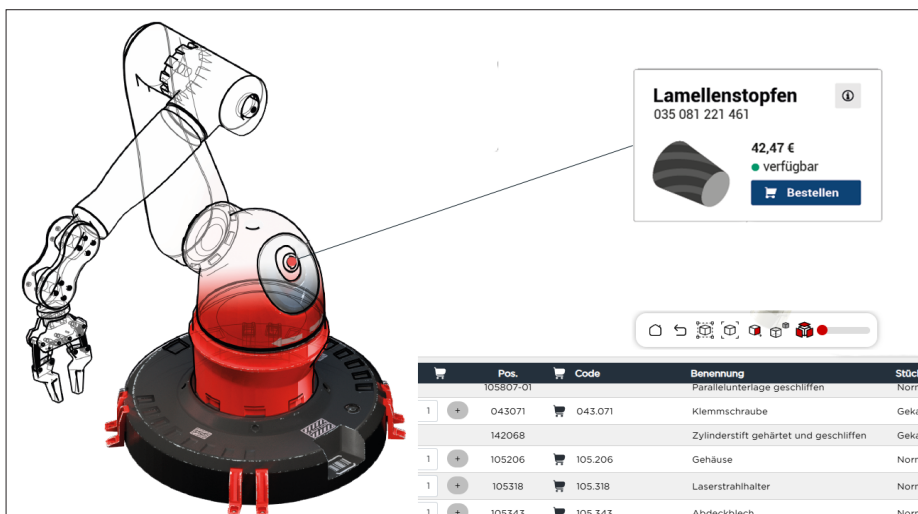
Kundenstimme aus der Praxis

„Die Übernahme unserer Baugruppenzeichnungen, Illustrationen und Stücklisten verlief völlig unkompliziert und schneller als erwartet. Seitdem arbeiten wir im Service um ein Vielfaches effizienter und vermeiden spürbar Fehler bei Bestellungen.“

Fazit

Ein Online Ersatzteilkatalog ist heute kein komplexes IT-Projekt mehr, sondern ein pragmatischer Hebel, um den After-Sales sofort zu verbessern.

Mit einem Demo-Katalog auf Basis Ihrer eigenen Daten erhalten Sie in kürzester Zeit eine fundierte Entscheidungsgrundlage – praxisnah, verständlich und ohne Verpflichtung.



3D Ersatzteilansicht auf Basis von 2D und 3D Zeichnungen inkl. Warenkorbfunktion (Quelle: Quanos)

Möchten Sie sehen, wie Ihr eigener Ersatzteilkatalog aussehen kann?

★ Dann sprechen Sie mit uns oder schicken uns einfach Stücklisten, 3D-Daten und Baugruppenzeichnungen Ihrer Maschinen

★ Innerhalb einer Woche erhalten Sie Ihren kostenlosen Demo-Katalog

Jetzt Online-Termin vereinbaren:
www.dogrel.com/demo-katalog

DOGREL inside

DOGREL ist SCHEMA ST4 Premium Partner

Ende 2025 haben wir unsere bereits über 8jährige Partnerschaft mit Quanos ausgebaut und sind nun offizieller SCHEMA ST4 Premium Partner.



Profitieren Sie von folgenden Vorteilen:

ST4-Lizenzverkauf

Wir sind offizieller ST4-Reseller
- erwerben Sie Ihre ST4-Lizenzen direkt bei uns, zu attraktiven Konditionen

Systemeinführung

Profitieren Sie von unserem ST4 Know-how - wir beraten und unterstützen Sie bei der System-einführung mit ST4-Templates und Trainings

Von TIM zu ST4

Als langjähriger TIM-Nutzer helfen wir Ihnen bei der Migration von Daten des Redaktionssystems TIM zu SCHEMA ST4

Weiterbildung, Termine und Events

Ob bei Meetings, Maschinenbesichtigungen oder Veranstaltungen – wir sind regelmässig direkt bei unseren Kunden vor Ort. Der persönliche Austausch ist uns ebenso wichtig wie die zügige Bereitstellung der Unterlagen. Gemeinsame Events, Weiterbildungen und Feiern fördern unseren Teamgeist – und tragen so auch zu einer noch besseren Zusammenarbeit bei.

Besuch bei GIPO Gisler Power AG

Seit beinahe 20 Jahren unterstützen wir die GIPO Gisler Power AG mit umfassenden Dokumentationslösungen – von präzisen Betriebsanleitungen für einzelne Komponenten über technische Fachübersetzungen bis hin zu kundenspezifischen Anlagendokumentationen und Online-Ersatzteilkatalogen.

Im Rahmen des kontinuierlichen Austauschs, der üblicherweise über Onlinemeetings erfolgt, fand diesmal ein persönlicher Termin vor Ort statt. Jennifer Keller, Katja Sahli, Ramun Mathis und Günther Klammer nutzten die Gelegenheit, um sich direkt mit dem Kunden abzustimmen und die Zusammenarbeit weiter zu vertiefen.



Austausch und Weiterbildung bei der Tekom-Jahrestagung in Stuttgart von unserem Redaktionsteam



Jahresfeier im gemütlichen Rahmen mit feinem Essen beim Restaurant Adler in Hohenems



Regelmässige Mitarbeitererevents und Treffen für eine tolle Atmosphäre im Team